

feinde" wird eine ausgedehnte Gesinnungsschnüffelei betrieben. Rund 1,3 Mill. BRD-Bürger wurden einer diskriminierenden Befragung unterzogen, und über 4 000 Bürgern wurde die Ausübung ihres Berufes verboten.⁴⁷ Das Verwaltungsrecht spielt also eine wichtige Rolle bei der Einschränkung der demokratischen Rechte der Bürger, d. h. bei der Absicherung der Monopolherrschaft gegenüber den nach Freiheit und Demokratie strebenden Volkskräften.

Im Interesse der staatsmonopolistischen Regulierung verstärkt sich auch der Einfluß des imperialistischen Staates auf die Leitung der Wirtschaft. Das widerspiegelt sich in einer bedeutenden Vergrößerung der Zahl verwaltungsrechtlicher Akte, die Fragen der wirtschaftlichen Regulierung zum Inhalt haben. Erweitert werden auch die Verwaltungsvollmachten für bestimmte staatliche Organe, denen Funktionen der Zentralisierung der Verwaltung im Interesse der Konzentration von Kapital und Produktion sowie der verstärkten Kontrolle gegenüber Klein- und Gewerbetreibenden obliegen. Schließlich erhalten solche Verwaltungsorgane größere Befugnisse, die die Entwicklung der kapitalistischen Wirtschaft für die Monopole koordinieren. Gleichzeitig nimmt die Bedeutung des Verwaltungsrechts für die Regulierung des sogenannten sozialen Bereiches zu.

Aufgabe der marxistisch-leninistischen Verwaltungsrechtswissenschaft ist es, die Funktionen des bürgerlichen Verwaltungsrechts und die Auswirkungen der Krisensituation des Imperialismus auf die verwaltungsrechtlichen Institute nachzuweisen und antikommunistischen Angriffen auf die sozialistische Staats- und Rechtsordnung in der DDR konsequent entgegenzutreten.

1.3.2. * *Das Zusammenwirken der Verwaltungsrechtswissenschaft der DDR mit der Verwaltungsrechtswissenschaft der UdSSR und der anderer sozialistischer Bruderländer*

Für die Verwaltungsrechts Wissenschaft ist — wie im Zeichen der zunehmenden sozialistischen Integration für die Wissenschaft überhaupt — die Auswertung der Erkenntnisse und Erfahrungen der sowjetischen Wissenschaft und Praxis, ihre Anwendung auf die Verhältnisse und Aufgaben in der DDR eine wichtige Bedingung ihrer Effektivität und weiteren Entwicklung. Vor allem ist auszuwerten, wie die sowjetische Staats- und Rechtswissenschaft die Durchführung der Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU unterstützt, wie sie sich auf der Grundlage dieser Beschlüsse weiter entwickelt und welche Schlußfolgerungen sich aus der neuen Verfassung der UdSSR ergeben. Gleichzeitig kommt es darauf an, eine zielgerichtete Zusammenarbeit zur Lösung gemeinsam interessierender Fragen zu entwickeln.

Das Verwaltungsrecht ist in der Sowjetunion und in den anderen sozialistischen Ländern ein traditioneller Zweig des einheitlichen sozialistischen Rechts. Die Verwaltungsrechtswissenschaft spielt hier eine bedeutende Rolle beim Aufbau der sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft.⁴⁸

47 Vgl. K.-H. Röder, „Die Krise der bürgerlichen Demokratie in der Gegenwart“, ND vom 19./20. 11.1977, S. 10; Vgl. auch ND vom 17. 7.1978, S. 6.

48 Vgl. W. N. Kudrjawzew, „Die Rechtswissenschaft und der gesellschaftliche Fortschritt“, PdSU, 1975/36, S. 8; J. Staróściak, *Wprowadzenie do prawa, administracyjnego europejskich państw socjalistycznych*, Warschau 1968.